Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Rubrik: Vollziehungsdirektorium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eichtet mir diese Nacht, daß Gen. Coult zu Flüelen welcher man uns bisher behandelt hat, die wir auch ist, daß er die Jusurgenten schlug, und daß sie sich seiner Zeit mit Beweisen bereit sind zu verantworten, in die Gebirge zurüfgezogen haben; ferner, daß die brachten das Volk auf den ausgersten Grad von Wis53. Halbbrigade, welche durch das Muttenthal vors derwillen, und veranlaßte solches, die frankliche Besagung rucken sollte, um dem Feinde in den Rücken zu fallen, aus dem Flecken und dem Lande Schwyz zu bringen. wegen der großen Menge Schnees nicht über die Unser Schluß ist also sest genommen, keinen Mann Berge dringen konnte. Ich habe bisher noch keine außer Landes zu geben, und auch keine Besahung mehr ausführlichern Nachrichten erhalten; sobald dergleis m unsern Lande zu dulden. chen eingeben , werde ich fie ihnen mittheilen.

Gruß und Refpett !

Unterzeichnet : Roubion.

Wollziehungsbirektorium.

Direktorium.

Burger Direftoren!

Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich burch ben heurigen Courier mein Entlaffungegefuch (Demiffion) von der Ctelle , die ich im Direftorium einnahm, an bas gefeggebende Corps gelangen lieg. Geit tange litt meine Gefundheit. Gine fchwere und complicirte Rrantheit hat meine Organen fo febr ger schwächt, daß auch bei der gunftigsten Wendung mehe rere Monate verstreichen konnen, ehe ich mir wieder einige Anstrengung erlauben barf. Empfangen Sie, Burger Direktoren, meinen aufrichtigen Dank fur Die Zwang, welchem man auch ben Titel von Frenheit Beweise der Freundschaft, welche Gie, mahrend ich geben will, umtauschen tonnen. in Ihrer Mitte faß, mir gegeben haben. Moge hel vetiens Schiffal burch Ihre Bemühungen bald Feftige feit gewinnen, und fein Glut Ihrem aufgetlarten Patriotismus und Ihrem ebelmuthigen Bestreben gleich fommen !

Grug und Refpeft! Momainmotier, ben 5. Man 1799. Untergeichnet: Glapre.

Edreiben, welches die Aufrührer in Schwygl72. an das helvetische Direktorium gefandt batten.

Schwyt, ben 28. Apr.

Burger Direftoren!

Bann fie, Burger Direktoren, und biefe 2 Dunkte, wie auch Vergeffenheit und General-Amnestie für alles Bergangene, besonders aber für diejenigen, welche aus der Gefangenschaft losgelassen, und auch diesenigen, welche als suchtig wiederum in unser Vaterland zurüß tommen, für Ury, Schwy, Unterwalden, Bug, Sofe Pfeffiton, Wollerau, Ginstedeln, Kugnacht und Gersau schriftlich zusichern und willfahren wollen, so werden Schriben des Direktors Glapre, an dasswir von den Grenzen in unsere hitten guruckkehren, und geiftliche und weltliche Obrigfeit refpectiren.

Die mehrsten Franken find entwaffnet, und die bleffirten Gefangenen wohl und menschenfreuntlich be-

bantelt.

Noch eins haben wir nachzubringen, bag Ihr, Burger Direttoren! alle Diejenigen Gefangenen , welche man von obigen Cantonen nach Bafel und andern Orten abgeführt hat, auf fregen Fuß ftellen wollet, ba wir mit möglicher Beforderung, und zwar unter ben Waffen, eine befriedigende Antwort erwarten. Ueberleget boch wohl, daß die Abkommlinge Tells

die Frenheit ihrer Bater nie gegen diesen Druck und

Republikanischer Gruf und Achtung.

Nom Boit bes ehemaligen Cantons Schipp nies dergesetter Husschuf.

> Mus Auftrag bes obigen. Unterzeichner: Drafident mppria.

Kleine Schriften.

Unrebe an Die neuerwählten Mitglies ber ber vaterlandisch gemeinnutigen Gefellschaft in Zurich. Gehalten ben 2. Februar 1799. von & Heinrich Fügli. 8. Zurich, bei Orell, Fügli und Comp. E. 24.

Eine mit Geift und Rraft geschriebne Rete, Die Die gewalthätige Aushebung der Eliten in Glarus eben so warm patriotische, als ort; und zeitgemaße und Zwüstungen für eine ähnliche Aushebung in Ury, Erinnerungen und Winke in einem sehr edlen Vortrage erweckten in uns das bistige Besorgniß, daß wir auch enthält. Wir heben nur eine Stelle aus. — "Ein ein gleiches Schicksal nächstens zu erwarten haben wür; ganz anderer als der Zwek einer der eben genaunten den. Dieses Besorgniß und die Gewaltthätigkeit, mit